

Landesbeauftragter
des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Einladung

Vortragsreihe im Collegium Maius, Erfurt
„Der Quellenwert der Stasi-Akten für die
zeitgeschichtliche Forschung“



Dr. Matthias Wanitschke:
Mensch versus Akte
Das Quellen-Zeitzeugen-Projekt
in der Bildungsarbeit

Wann: Dienstag, 08.12.2015, 18:00 Uhr
Wo: Collegium Maius, Michaelisstraße 39,
99084 Erfurt, (gegenüber der
Michaeliskirche)



UNIVERSITÄT
ERFURT



Katholisch-Theologische
Fakultät



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Dr. Matthias Wanitschke:

Mensch versus Akte

Das Quellen-Zeitzegen-Projekt in der Bildungsarbeit

Die DDR selbst ist Vergangenheit. Offen bleibt jedoch die Bewältigung des Erlebten durch die Opfer der SED-Diktatur. Offen bleibt auch, wie junge Menschen und zukünftige Generationen die einstige Realität der DDR wahrnehmen.

Das Quellen-Zeitzegen-Projekt des Landesbeauftragten versucht, die einstige Realität in der DDR für Jugendliche besonders erlebbar zu machen: Schülern werden konkrete Fälle politischer Verfolgung in der DDR nicht nur anhand von MfS-Akten geschildert, sondern auch durch Gespräche mit Zeitzegen – sie verdeutlichen eindrucksvoll Lebensumstände und Repression in der DDR.

Dr. Matthias Wanitschke, Referent für politische Bildung und Schülerarbeit beim ThLA, spricht am 8. Dezember im Erfurter Collegium Maius über das Projekt, seine Erfahrungen in der Bildungsarbeit und die Wahrnehmung der DDR bei Jugendlichen.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Weitere Informationen unter: www.thla-thueringen.de
